

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Bekanntmachung Nr. 12/03/51

für die Durchführung von Forschungsprojekten und Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE-Projekten) für den Bereich Pflanzenzüchtung

im Bereich des Bundesprogramms Ökologischer Landbau

vom 17. Juni 2003

Die Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht mit Bezug auf Pkt. 3.1 „Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte“ des „Programms des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau“ Interessenten für die Durchführung von

1. Forschungsprojekten
2. FuE-Projekten zur Forcierung des Wissenstransfers zwischen Forschung, Beratung und Praxis (z. B. Praxispartner + wissenschaftliche Betreuung)

für den Bereich Pflanzenzüchtung.

Ziel ist es, das Sorten- und Artenspektrum zu erweitern und hinsichtlich der Ziele und Anforderungen des Öko-Landbaus in der ökologischen Pflanzenzüchtung zu optimieren.

Themen könnten **beispielsweise** sein (**weitere Themen sind möglich**):

Pflanzenzüchtung

- Resistenzforschung hinsichtlich Krankheiten bei den wichtigsten Acker- und Gemüsekulturen, fruchtfolgebedingten Krankheiten bei Leguminosen- und Gemüsekulturen und tierischen Schädlingen (z. B. bei Raps).
- Forschung zur Verbesserung der Stresstoleranz gegenüber Klima- und Umweltfaktoren.
- Selektion in Zuchtgärten unter Rahmenbedingungen des Öko-Landbaus (Nährstoffeffizienz, Krankheitsresistenz und Unkrautkonkurrenzkraft).
- Verbesserung der Methoden zur Beurteilung der Saatgutqualität und der Konsumqualität (bei Obstbau: geschmacklich gute, lagerfähige resistente oder robuste Sorten).
- Züchterische Weiterentwicklung weniger bearbeiteter Fruchtarten im Hinblick auf die Bedürfnisse des Verbrauchers.
- Neue Arten (z. B. bei den Leguminosen und Ölpflanzen) zur weiteren "Auflockerung" der Fruchtfolgen.
- Entwicklung von Zuchtansätzen zur Sicherstellung des 100% Anteils in der Tierfütterung (Ertrag, Ertragsverteilung, Ertragssicherheit, Resistenzen, Narbendichte, Ausdauer, Anpassungsfähigkeit, Samenertrag, Futterqualität, Konservierungseigenschaften).

- Weiterentwicklung der Methoden der klassischen Pflanzenzüchtung (sog. "Pre-Breeding-Material").
- Screening der Zierpflanzensortimente (Arten- und Sortenebene) auf ihre Eignung für den ökologischen Gartenbau.
- Erhaltung und Weiterentwicklung alter Sorten, v.a. hinsichtlich erwünschter sekundärer Pflanzeninhaltsstoffe.

Allgemein

- Anforderungen des ökologischen Landbaus an züchtungsrelevante Merkmale von Kulturen, Erfassung zusätzlicher Merkmale (z.B. weitere Krankheiten).

Aufgaben

1. Analyse und Aufbereitung aktueller Projekte, der wichtigsten wissenschaftlichen Literatur oder anderer Informationsquellen der letzten Jahre bzw. Anbindung bereits von Dritten aufbereiteter Informationen (z.B. Datenbanken, Netzwerke, Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau) zum Thema ökologische Pflanzenzüchtung.
2. Deutliche Abgrenzung zu bereits realisierten und laufenden Projekten im Rahmen des Bundesprogrammes Ökologischer Landbau (Themen, Kurzfassungen etc. siehe unter <http://www.bundesprogramm-oekolandbau.de/projektliste/projektliste.html>).
3. Abgeleitet aus Nr. 1 und 2 Konzipierung von Forschungsprojekten und FuE-Projekten für den Wissenstransfer in die Praxis (Einbindung der Praxis unter wissenschaftlicher Betreuung).
4. Zur Vertiefung der formulierten Themen wird auf den Tagungsband des Workshops „Züchtung für den Ökolandbau“ (10./11. Juni 2002 im Bundessortenamt) verwiesen. Den Tagungsband finden Sie im Informationsangebot der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau im Internet unter <http://www.bundesprogramm-oekolandbau.de/projektliste/projekt665.html>

Anforderungen an den oder die Bewerber

- Vorlage einer ausreichend genauen Beschreibung und Begründung des Projektes.
- Kenntnisse und Kontakte zu fachspezifischen Gruppen oder Experten.
- Erfahrungen im Projektmanagement, Referenzen für die Gewährleistung der Umsetzung.

Förderkriterien

Grundlage der Förderung ist die Richtlinie zur Durchführung des Programms des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau. Diese Bekanntmachung erfolgt unter Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel zur Fortführung des Bundesprogramms Ökologischer Landbau zunächst bis einschließlich 2006.

Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen mit Geschäftsbetrieb in der Bundesrepublik Deutschland sowie Bundes- und Landesforschungsanstalten sein.

Bei den eingangs genannten **FuE-Projekten** (Verbundprojekte zwischen Praxispartnern und wissenschaftlicher Betreuung) wird die Höhe der Zuwendung für den Praxispartner (z.B. Pflanzenzuchtbetrieb) im Einzelfall festgesetzt; hierzu wird auf den Punkt 5.3 der oben genannten Richtlinie verwiesen. Ein angemessener Eigenanteil des oder der Bewerber unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Eigeninteresses und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit wird daraus abgeleitet.

Bei den eingangs genannten **FuE-Projekten** (Verbundprojekte zwischen Praxispartnern und wissenschaftlicher Betreuung) ist grundsätzlich eine wissenschaftliche Betreuung durch Hochschul- oder andere wissenschaftlich arbeitende Institutionen (inkl. Einrichtungen der Ressortforschung des BMVEL) vorzusehen, deren Kosten in voller Höhe bezuschusst werden. Über Art, Umfang und Dauer der wissenschaftlichen Betreuung entscheidet die Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau im Einzelfall.

Zeitraum; Inhalt und Umfang von Projektskizzen

Die Bekanntmachung bezieht sich auf eine Realisierung der oben genannten Durchführung von Forschungsprojekten und FuE-Projekten zum Thema ökologische Pflanzenzüchtung innerhalb der Laufzeit des Bundesprogramms Ökologischer Landbau.

Es wird empfohlen, Projektskizzen **unter eindeutigem Bezug** auf das eingangs genannte „Programm des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau“ im Umfang von **sechs Seiten** unter dem Stichwort „**Pflanzenzüchtung**“

in achtfacher Ausfertigung

bis zum 21. Juli 2003

Posteingang der schriftlichen Exemplare bei der
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
Postanschrift: 53168 Bonn, Herr Daniel Nikolic
Hausanschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

einzureichen.

Die Projektskizze gilt als eingereicht, sobald die geforderten acht schriftlichen Exemplare bei der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau (GS-BÖL) eingegangen sind. Zusätzlich bitten wir um gleichzeitige elektronische Vorlage Ihrer Projektskizze **per E-Mail** (Daniel.Nikolic@ble.de).

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte telefonisch an: 0228-6845-3288 (Daniel Nikolic) oder – 3930 (Stefan Lange).

Die Projektskizzen sollen u.a. folgende Aussagen beinhalten:

- Ziel- und Problemstellung, ausgehend vom Stand des Wissens,
- Beschreibung des geplanten Vorhabens,
- Nachweise zu den oben genannten Anforderungen,

- Name, Position und Kompetenz des Bewerbers bzw. der an der Durchführung der geplanten Arbeiten beteiligten Personen, Unternehmen bzw. Einrichtungen; Nachweise über bisherige Erfahrungen (Referenzen, Publikationen, sonstige Vorarbeiten),
- ggf. Darstellung der Arbeitsteilung zwischen Kooperationspartnern im Projekt,
- Beschreibung, wie der Wissenstransfer und die Umsetzung in die Praxis erfolgen soll,
- Nachvollziehbarer Arbeits- und Finanzierungsplan für die Gestaltung und Durchführung des Vorhabens.

Die zu verwendende Projektskizzengliederung finden Sie im Informationsangebot der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau im Internet unter

http://www.bundesprogramm-oekolandbau.de/pdf/projektskizzengliederung_stand_050519.pdf

Von den eingereichten Projektskizzen werden bei einer Aufforderung zur Antragstellung bevorzugt solche Lösungsansätze berücksichtigt, die einen effizienten Einsatz des Budgets entsprechend der oben beschriebenen Zielsetzung aufweisen, die hohe Fachkenntnisse im Bereich des ökologischen Landbaus aufweisen und die sich durch Innovation und Kreativität auszeichnen.

Bonn, 17. Juni 2003

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Im Auftrag

Dr. Dittmer